

Schilddrüsenszintigraphie

Die Szintigraphie der Schilddrüse ist eine ergänzende Untersuchung um die Funktion der Schilddrüse darzustellen. Insbesondere um die Funktion (Stoffwechsel) knotiger Veränderungen beurteilen zu können. Somit kann zwischen normalen, kalten oder heißen Knoten unterschieden werden.

Wann ist die Untersuchung erforderliche (Indikation)

Eine Schilddrüsenszintigraphie wird gemacht wenn z.B. bei Labor/ Ultraschalluntersuchungen zusätzliche Informationen über die Funktion (Stoffwechsellage) benötigt wird (z.B. Knoten, erhöhte/erniedrigte Schilddrüsenwerte).

Kontrolle vor, während oder nach einer thyreostatischen Medikation oder Radiojodbehandlung
Vergleicht man quantitative SD-Szintigraphien unter Basisbedingungen und Suppressionsbedingungen so kann man eine funktionelle Bedeutung von überaktiven Knoten oder disseminierten Autonomien bestimmen.

Zur Bestimmung von der Lage und der Größe der Schilddrüse als Ergänzung zur Sonographie.

Wie läuft die Untersuchung ab:

Für diese Untersuchung wird eine schwach radioaktiv markierte Substanz (Technetium-99m) in die Armvene gespritzt. Dort reichert es sich an und es kann nach ca. 15 Minuten eine Aufnahme von einer Dauer von 5 Minuten gemacht werden. Die von der Substanz ausgestrahlte Gammastrahlung wird von einer speziellen Kamera (Gammakamera) aufgenommen, so kann die Schilddrüse bildlich dargestellt werden. Die aufgenommene Radionuklidmenge wird gemessen und der Organspezifische Uptake (TcTU) wird bestimmt. Diese Aufnahme erfolgt im Sitzen.

Eine spezielle Vorbereitung ist nicht notwendig. Manchmal werden zur Auswertung oder bei speziellen Fragestellungen noch Laboruntersuchungen benötigt, auch die Gabe von Schilddrüsenhormen über mehrere Tage oder Wochen für eine 2. Schilddrüsenszintigraphie kann notwendig sein. (Suppressionsaufnahme)

Sollte eine Radiojodbehandlung möglich sein wird von uns gerne aufgeklärt und beraten.

Nach der Untersuchung:

Da es sich um eine schwach radioaktive Substanz handelt ist die Untersuchung mit einer geringen Strahlenbelastung verbunden, etwa im Vergleich mit einer Röntgenuntersuchung oder sogar geringer. Selbst das für eine Speichermessung verwendete Jod-131 wird vom Körper gut toleriert, so dass Nebenwirkungen nicht auftreten, nicht einmal bei Patienten die sonst allergisch auf Jod reagieren. Es sind keine besonderen Verhaltensmaßnahmen notwendig. Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten können nicht auftreten. Ihre Verkehrstüchtigkeit wird nicht beeinträchtigt.

Um Ihnen entsprechende Verhaltensmaßregeln geben zu können, informieren Sie uns bitte falls im Moment gestillt wird.